

Біла Троянда – Die weiße Rose

nach dem ukrainischen Märchen von Katja Ladynskaya

SASCHKO

Ich weiß noch, wie die Türen zuhause klangen. Die klangen alle ganz anders.
Die Eingangstür, als würde sie rufen „Komm rein, komm raus, komm rein, komm raus“.
Die Tür zur Küche war aber komplett lautlos.
Da konnte man gut hinein und heimlich aus dem Kühlschrank naschen.

In diesem Märchen sind die Geschwister Lana und Saschko auf der Flucht vor einem unheimlichen Donnern. Der Weg führt sie weg von ihrem geliebten Rosengarten in einen fremden Wald. Ist es ein kurzfristiges Versteck oder der sichere Hafen ihrer Fantasie? Erschöpft schlafen sie im Wald ein. Ihren unruhigen Angstschlaf überwachen Mavka, eine „Meerjungfrau“ des Waldes, Vydymo-Nevydymo, ein sichtbar-unsichtbares Fabelwesen, und Ta Scho Grebli Rve, ein Wasserwesen und Unruhestifter. Durch sie lernen die Kinder das einsame Ungeheuer kennen. Indem Lana all ihren Mut aufbringt, finden die Kinder den Schlüssel für Frieden, Freundschaft und Zusammenhalt. Auch in der Fremde gibt es weiße Rosen.

Das neue Stück *Біла Троянда – Die weiße Rose* von Katja Ladynskaya ist eine Adaption des bekannten Märchens aus der Ukraine, ergänzt durch mythische Figuren aus der ukrainischen Folklore. Es ist eine Fluchtgeschichte aus Kindersicht. Aktuell und märchenhaft erzählt für alle ab 4 Jahren. Eignet sich auch gut als Weihnachtsmärchen.

Besetzung: 1 D, 1 H, 1 D/H/Div., 3 Tänzer:innen

Dekoration: variabel, 3 Spielorte

Dauer: 60 Minuten

UA: 2022 Stadttheater Fürth

Katja Ladynskaya wurde 1994 in St. Petersburg geboren und lebt in Deutschland. Sie ist als freischaffende Regisseurin, Autorin, Performerin und bildende Künstlerin tätig.

2011 kam sie nach Deutschland und studierte Wirtschaft in München, begleitend arbeitete sie als Regieassistentin und machte ein Schauspielstudium. Nach ihrem Regiestudium an der Akademie für Darstellende Kunst Bayern begann sie mit Regiearbeiten an Theaterhäusern u. a. in München, Regensburg, Nürnberg, Stuttgart, Baden-Baden und Bremerhaven.

Bereits in St. Petersburg veröffentlichte Ladynskaya 2010 ihr erstes Buch *25 часов в сумку (25 Stunden pro Tag)*. Seit 2013 schreibt sie in deutscher Sprache. Ihr Band *Welten parallel* umfasst sieben Stücke, die zwischen 2018 und 2022 entstanden sind (Schultz & Schirm Theater-Edition), unter anderem ihre Bearbeitung der *Antigone*.

Ladynskaya wurde in den letzten Jahren mit dem *Förderpreis der Freunde der ADK für außergewöhnliche künstlerische Leistungen* für ihr Schaffen ausgezeichnet und erhielt das *Prof. Dr. Neumüller-Stipendium* sowie das Stipendium *Junge Kunst und neue Wege* des Freistaats Bayern. Im März 2022 gründete sie eine russisch-ukrainische Friedensbewegung.

Statement der Autorin: „Ich möchte, dass sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen den Prozess des Ankommens aus der Perspektive der Geflüchteten sehen, um bei der nächsten Begegnung mit den geflüchteten Kindern sich in diese besser hineinversetzen und ihnen damit mehr Verständnis entgegenbringen zu können.“

Pressezzitat: „Was für ein wunderbares Theater. Als Familienstück bezaubert ‚Die weiße Rose‘ mit Leichtigkeit und inspirierender Fülle. ... Vielleicht ist es das Schönste an diesem Bühnenerlebnis, dass Kinder hier einfach mal ernst genommen werden. Nichts ist putzig, keine Niedlichkeit wabert Richtung Gemüt. Stattdessen glückt es Katja Ladynskaya, auf Augenhöhe mit allen ihren Figuren zu gehen und die Welt als einen Ort zu zeigen, in dem man Entscheidungen treffen kann. Zum Beispiel dafür, freundlich zu sein, statt furchterregend.“ FÜRTH NACHRICHTEN